

INHALT

Einleitung

Das Ende der *alten Universitätsfreiheit* 7

I. Der freiheitliche Universitätsbegriff

Wilhelm von Humboldts 13

1.1. Von der Schule zum „Studium unter eigener Leitung“ 13

1.2. Einsamkeit und Freiheit 19

1.3. Ablehnung der Einmischung des Staates 20

1.4. Eine kleine Inkonsequenz 22

1.5. Bedingungen fruchtbarer Zusammenarbeit 25

1.6. Wissenschaft aus der Tiefe des Geistes 29

1.7. Universalität 30

1.8. Humboldts Universitätsideale und die Kunst 34

II. Grenzen staatlicher Bevormundung 37

2.1. Erster Grundsatz, von dem alles weitere abgeleitet werden kann 37

2.2. Der Staat soll Negatives verhindern, nicht Positives vorschreiben 38

2.3. Öffentliche Erziehung ist nachteilig 44

2.4. Wissenschaft als Staatsreligion 50

2.5. Humboldts Universitätsbegriff - eine Zusammenfassung 55

III. Humboldt und das 21. Jahrhundert 63
**- Zwei Aufsätze zur Gegenwart und Zukunft Humboldt'scher
Bildungskultur**

**1. Schillers Alptraum - Wie Neoliberalismus und
EU-Bürokratie die abendländische Bildungskultur
zerstören 64**

Brotgelehrtentum im Quadrat/ Verlust abendländischer
Bildungskultur/ Die Zivilgesellschaft braucht freie Univer-
sitäten

**2. Ausbruch aus dem Hamsterrad - Wege zu einer neuen
Universitätskultur 79**

Und die Studierenden?/ Liegt ein Systemfehler vor?/ Ler-
nen aus Interesse/ Wo wir sind, ist Akademie

Anhang 89

**IV. „Über die innere und äussere Organisation der höheren
wissenschaftlichen Anstalten in Berlin.“ - eine unvollendete
Denkschrift *Wilhelm von Humboldts* 89**

Die Freie Akademie - eine Initiative 102

Anmerkungen 104